

Zum Geräuschpegel der Mainzelbahn schreibt dieser Leser.

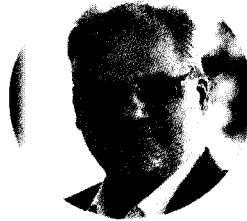
Ungefedert

Das Problem liegt in der praktisch ungefederten Niederflurtechnik oder falschen Fahrzeugen auf ungeeigneten Gleisen. Die Radsätze sind nahezu starr mit dem Aufbau verbunden. Manche Räder sind offenbar durch die kurvenreiche Buckelpiste nicht nur eckig gefahren, sondern auch an den Spurkränzen angefräst. Genau das führt zum Dröhnen, Scheppern, Vibrieren und Rumpeln der ungefederten Massen. Innengeräusch beständig bei 80 dBA mit Spitzen bis fast 90 dBA. Nur die uralten Bahnen haben noch vier richtige Drehgestelle, davon zwei waggonübergreifende Jakobsgestelle. Das merkt man beim Fahrkomfort, wenn auch um den Preis der Hochbeinigkeit. Also wie bei der Bahn Räder regelmäßig runddrehen oder besser in dichtem Takt austauschen. Das Spielzeug Mainzelbahn ist und bleibt teuer. Und nach der bevorstehenden Aktivierung der Marienborner Wendeschleife wird der ohnehin nur hälftig angeschlossene Lerchenberg mangels Fahrgastaufkommen ausgedünnt. Und aus den hohen Erwartungen an den Umsteigepunkt Bahnhof Marienborn ist rein gar nichts geworden. Woher nur sollen die in die Wirtschaftlichkeitsberechnung eingeflossenen 1 000 000 zusätzlichen Fahrgäste kommen? Irgendwie Parallelen zum Fraportausbau.

*Hartmut Rencker
Mainz*

— Eine E-M@il an... —

... Jochen Erlhof
Geschäftsleiter MVG



Lutz Eberhard
stellv. Chefredakteur

lutz.eberhard@vrm.de

*Es
rumpelt*

Lieber
Jochen Erlhof,

ich gebe es gleich zu Beginn meiner Mail an Sie als Straßenbahn-Chef zu: Ich bin befangen, denn seit meiner Schülerzeit bin ich Tramfan. Damals war es noch möglich, auf der offenen Plattform der alten Bahnen mitzufahren, und der Schaffner kam, um den Fahrschein zu kontrollieren. Herrlich. Und deshalb verteidige ich auch gerne die Mainzelbahn; wobei ich zugeben muss: Die Menschen, die beklagen, dass es im Innenraum und Außen laut rumpelt, haben leider Recht. In anderen Städten habe ich das Gegenteil erlebt. Da gleitet die Straßenbahn im Vergleich zu Mainz lautlos und geschmeidig über die Schienen. Also Herr Erlhof, ran an die Arbeit, machen Sie aus unserer „Elektrisch“ eine Vorzeigebahn. Dann erhöht sich auch die Chance, dass die Mainzer die geplante Citybahn nach Wiesbaden akzeptieren.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr
Lutz Eberhard